



Hallo Nachbarn!

„In diesem Hallo Nachbarn Nr. 130 vom Dezember 2020 finden Sie mehrere Artikel nicht komplett abgedruckt. Wir bitten Sie, diese unter dem angegebenen Link auf unserer Web-Site weiterzulesen!“

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

„Das Interessante an der Krise ist, dass etwas Unsichtbares Dinge sichtbar macht, die nicht funktioniert haben in unserer Gesellschaft.“

Christiane Varga, Wiener Zukunftsinstitut

Wir haben uns gewundert, wie schnell sich plötzlich Kulturtechniken des Digitalen in der Praxis bewährten. Video-Konferenzen, gegen die sich die meisten immer gewehrt haben, stellten sich als durchaus praktikabel und produktiv heraus. Das Homeoffice wurde für viele zu einer Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig erleben wir eine scheinbar veraltete Kulturtechniken eine Renaissance. Plötzlich erwischt man nicht nur den Anrufbeantworter, wenn man anruft, sondern real vorhandene Menschen. Auch „Messages“ bekommen plötzlich eine neue Bedeutung, man kommuniziert wieder wirklich. Man hält niemanden mehr hin. Es entsteht eine neue Kultur der Erreichbarkeit, der Verbindlichkeit.

Menschen, die vor lauter Hektik nicht zur Ruhe kamen, machen ausgiebige Spaziergänge. Bücher lesen wird plötzlich zum Kult. Fake News hingegen verlieren rapide an Marktwert. Auch Verschwörungstheorien wirken plötzlich wie Ladenhüter, obwohl sie wie sauer Bier angeboten und von einigen – ewig gestrigen – immer noch propagiert werden. Die Unterbrechung der Konnektivität – durch Grenzschließungen, Separation, Abschottungen, Quarantänen – führt nicht zu einem Abschaffen der Verbindungen, sondern zu einer Neuorganisation des Konnektoms, welches unsere Welt zusammenhält und in die Zukunft trägt.

„Wir werden durch Corona unsere gesamte Einstellung gegenüber dem Leben anpassen – im Sinne unserer Existenz als Lebewesen inmitten anderer Lebensformen.“ Slavoj Žižek

Wir staunen, wieviel Humor und Mitmenschlichkeit in den Tagen des Virus tatsächlich entstanden sind.

Wir wundern uns, wie weit die Ökonomie schrumpfen kann, ohne dass ein „Zusammenbruch“ tatsächlich passiert, der vorher bei jedem staatlichen Eingriff beschworen wurde.

Zynismus, diese lässige Art, sich die Welt durch Abwertung vom Leibe zu halten, ist plötzlich out. Die Übertreibung – Angst, Hysterie in den Medien hält sich in Grenzen. Corona wird zu einem Virus werden, mit dem wir eben umgehen müssen – ähnlich wie mit der Grippe und den vielen anderen Krankheiten. Medizinischer Fortschritt hilft. Aber wir erfahren gerade auch: nicht so sehr die Technik, sondern die Veränderung sozialer Verhaltensformen ist das Entscheidende. Dass Menschen trotz radikaler Einschränkungen solidarisch und konstruktiv bleiben, gibt den Ausschlag. Die human-soziale Intelligenz hilft dabei. Wird uns Corona lehren, uns wieder mehr als Gesellschaft zu fühlen und weniger als egoistische Individuen? Oder schlägt das Pendel in die entgegengesetzte Richtung aus, und die Gesellschaft wird eine Zeit der Abschottung, Selbstbezogenheit und eines grassierenden Populismus erleben? Viele Dinge, die es zu überlegen gilt in der vor uns liegenden „staden“ Zeit!

In diesem Sinne wünscht Ihnen der SPD-Ortsverein ein besinnliches Weihnachtsfest und einen Guten Rausch ins Neue Jahr!

Erik Hoeschen,
Ortsvorsitzender



Wussten Sie schon?

Bei der Tennishalle in Eichenau finden Sie einen neuen Trinkwasserbrunnen, errichtet vom Wasserverband Ampergruppe mit dem Ziel, immer mehr Menschen zum Trinken von Leitungswasser anzuregen und den Konsum des Wassers in Plastikflaschen zu reduzieren. Bedingt durch Corona darf der erfrischende Durstlöscher aus öffentlichen Wasserspendern derzeit leider nicht angeboten werden. Bleibt zu hoffen, dass der Brunnen zumindest im nächsten Frühjahr wieder betrieben werden darf, um durstigen Kehlen zur Rast bei Wanderung, Spiel und Sport oder einfach nur im ganz normalen Alltag wieder den Genuss unseres hervorragenden Trinkwassers anbieten zu können.



Aus dem Gemeinderat

Haushalt 2020/Corona

Natürlich ist auch Eichenau von den Mindereinnahmen bei Gewerbe- und Einkommenssteuern betroffen, aber geringer als manche anderen Kommunen, da unsere Gewerbesteureinnahmen von Haus aus nicht besonders hoch sind.

Der Bund plant wohl auf der Basis der Einnahmen der Jahre 2016/2017 die Kommunen zu entschädigen. Dies wäre für Eichenau vorteilhaft, da wir damals höhere Gewerbesteureinnahmen hatten. Konkretes wird sich allerdings erst gegen Ende des Jahres sagen lassen.

Kinderbetreuung

Die letzten Jahre hatte Eichenau vor allem Probleme im Bereich der Schüler-Mittagsbetreuung und wir müssen dort leider mit Notlösungen leben bis der Anbau an der Starzelbachschule fertig ist. Dieses Jahr fehlen nun überraschend viele Krippenplätze, es fehlt eine ganze Gruppe. Die Gemeinde sucht dringend nach Räumen für diese zu schaffende Gruppe. An Lösungen wird weiter gearbeitet, insbesondere fehlen noch Plätze für Kinder, die erst nach dem September 2020 ein Jahr alt sind. Derzeit deutet sich eine Lösung über die so genannte Großtagespflege an, um mindestens 10 weitere Plätze zu schaffen und dann alle Betreuungsbedürfnisse zu decken. Das Angebot der Kinderbetreuung soll außerdem um eine Waldkindergartengruppe ergänzt werden. Diese Gruppe wird Teil des Sterntalerkindergartens sein.

Die **SPD**-Fraktion beharrt weiter darauf, dass alle Kinder, die ein Betreuungsangebot benötigen, dieses auch bekommen.



Fahrradstraßen

Die vom Gemeinderat – auch mit den Stimmen der **SPD** – beschlossenen Fahrradstraßen wurden von der Rechtsaufsicht des Landratsamtes als nicht zulässig bewertet. Der Bürgermeister teilt die Meinung der Rechtsaufsicht bzw. hat die Rechtsaufsicht vor deren Bewertung auf die seiner Ansicht nach bestehende Unzulässigkeit hingewiesen.

Der Gemeinderat wurde aufgefordert, seinen Beschluss aufzuheben, was jedoch mehrheitlich abgelehnt wurde.

Die Rechtsaufsicht kann ggf. nun den Beschluss des Gemeinderats aufheben.

Aufstellflächen Roggensteiner Allee

In der letzten Amtsperiode des Gemeinderats wurde in der Nähe der Karwendelstraße eine in die östliche Roggensteiner Allee hineinragende Aufstellfläche für Fußgänger an der Brücke errichtet.

So sollen Fußgänger, insbesondere Kinder, die Straße sicherer überqueren können, da sie nicht mehr unmittelbar zwischen den Bäumen heraus auf die Allee treten müssen.

Nun wird es weitere solche Aufstellflächen entlang der Allee geben. Sie sind, wie alle Verkehrsprojekte umstritten.

Die **SPD**-Fraktion unterstützt jedoch diesen Versuch einer Erhöhung der Sicherheit der Fußgänger.



Ortsentwicklung/Einzelhandelskonzept

Die Ortsentwicklungskommission arbeitet zusammen mit CIMA (Verfasser des Konzepts) an einer Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts.

Hier geht es konkret um die Angebots-situation, um Standortfragen, Nach-fragesituation und Entwicklungspers-pektiven Eichenaus.

Unser Ortszentrum soll mittelfristig attraktiver zum Einkaufen und Verweilen werden.



Hochwasserschutz Seit Jahren soll es beim Hochwasserschutz vorwärts gehen. Leider erleben wir eine Dauervertrö- tungsschleife, die beauftragten Studien wurden erst nach Jahren fertig. Darüber hinaus wird nun zusätzlich ein neues Teilkonzept für Sturzflutereignisse. in Auftrag gegeben. Auch bemängeln wir die fehlende Ganzheitlichkeit.

So werden manche Hochwasserprob- lematiken – wie insbesondere das in Eichenau sehr wichtige Grundwasser – nicht berücksichtigt. Nun gilt es, auf der Grundlage, sinnvolle Maßnahmen zu beschließen, die nicht nur formal die Anforderungen an den Hochwasser- schutz erfüllen, sondern tatsächlich die Häuser Eichenaus vor dem „Absaufen“ bewahren.

Der Millionenaufwand für die Maß- nahmen muss unbedingt sinnvoll ein- gesetzt werden.

Sanierung Budrioehalle

Mit Hilfe von verschiedenen Fördermitteln des Bundes soll die Sanierung der Drei- fachturnhalle an der Budrio Allee in Angriff genommen werden.

Die Sporthalle soll barrierefrei werden.

Mit Brandschutzmaßnahmen und Tribü- nenerweiterung soll die Halle den Status einer Versammlungsstätte erlangen.

Außerdem sollen der Hallenboden und die Beschattungsanlage erneuert werden.



Neues Busangebot ab Dezember 2021

Einstimmig beschloss der Gemeinderat das Busangebot für Eichenau weiter zu optimieren.

So wird es ab Dezember 2021 zwei überörtliche Verbindungen geben: von Olching über Eichenau nach Germering Harthaus sowie vom Bahnhof Fürstenfeldbruck über Emmering und Eichenau nach Puchheim Bahnhof. Außer- dem gibt es eine innerörtliche Linie vom Bahnhof Süd bis zum Gewerbe- gebiet sowie das Angebot des Anruf- sammeltaxis.

Digitalisierung/Breitbandausbau

Neben bereits beschlossenem Breitbandausbau bzw. -anschluss für Rathaus, Schulen und Gewerbegebiet könnten nun in naher Zukunft auch Privathäuser in den Genuss des Breitbandanschlusses kommen. Der Freistaat hat ein weiteres Förderprogramm aufgelegt; eine Untersuchung der vorhandenen Infrastruktur wurde in Auftrag gegeben. Kritisch sehen wir, dass die Gemeinde – je nach Ausbaumodell – zwar einen Teil der Kosten tragen muss, die Gewinne dann aber nur zu Telekom oder Vodafone fließen würden. Dies gilt es zu verhindern.



Obdachlosenunterkunft

Eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist die Sorge für die Unterbringung von Obdachlosen. Die Unterkunft in der Niblerstrasse ist baufällig und muss abgerissen werden. Künftige Unterbringungsmöglichkeiten werden dringend gesucht, wie z.B. Anmietung von freistehenden Wohnungen oder auch Anmietung Containern.

KommEnergie

Neben dem Stromgeschäft können die Eichenauer zukünftig auch ihr Erdgas von der KommEnergie, unserem gemeinsamen kommunalen Anbieter der Kommunen Eichenau, Puchheim und Gröbenzell, beziehen.



Unsere Gemeinderatsfraktion



Martin Eberl



Gertrud Merkert



Andreas Zerbes



Elisabeth Böhlau

Tafel in Corona-Zeiten

Nachdem die Tafeln im Landkreis im März für zwei Wochen geschlossen waren, nicht zuletzt deswegen, weil die Helfer überwiegend zur sog. Risikogruppe gehören, konnte im April die Warenabgabe wieder aufgenommen werden. Mit Hilfe des Vereins KinderLeicht e.V. wurden zentral fertige Tüten gepackt, die wir dann im Puchheimer Tafelladen ergänzt und im Hof des Bürgerzentrums an unsere Kunden ausgegeben haben. Im nächsten Schritt wurden die Tüten dann wieder in Puchheim gepackt und ausgegeben. Mit Beginn des Herbstes war klar, dass diese Ausgabe im Freien nicht durchgeführt werden kann. Der Tafelladen im Bürgerzentrum wurde so umgerüstet, dass die Kunden nicht aneinander vorbeigehen müssen.

Die Stadt Puchheim kam uns dahingehend entgegen, dass unsere Kunden durch das Treppenhaus der VHS den Laden verlassen können. Unsere Helfer stehen hinter Spuckschutzwänden, eine Maskenpflicht für alle ist selbstverständlich, nur drei Kunden dürfen im Laden sein und inzwischen wird auch am Eingang die Temperatur der Kunden gemessen. So hoffen wir durch den Winter zu kommen. Erfreulich war in der ganzen Zeit die Spendenbereitschaft vieler Bürger und natürlich die Bereitschaft unserer Ehrenamtlichen in dieser Zeit weiter zu arbeiten.



Gabi Riehl

Evolution in Echtzeit Menschheit im COVID-19 Stresstest

Man ist versucht zu sagen, die Zeit sei viral geworden. Computerviren bedrohen unsere Privatsphäre, biologische Viren infizieren unsere Lebenssphäre. Die Menschheit wird einem Stresstest unterzogen. An der Schwelle zwischen belebter und unbelebter Welt siedelnd, setzen uns immer häufiger so genannte Zoonosen zu, also Infektionserkrankungen, welche zwischen Tier und Mensch übertragen werden (übrigens in beide Richtungen). Dabei spielen Viren eine prägende Rolle, wie jüngst das SARS-CoV-2 Virus (COVID-19). Viren sind die evolutionär ältesten und erfolgreichsten „Bewohner“ dieses Planeten. Unglaubliche 40-50% unseres Erbgutes (Genom) lassen sich auf Viren zurückführen und unsere Auseinandersetzung mit ihnen. Unser genetisches Erbe trägt eine unauslöschliche Virus-Signatur. Als blinde und hochmobile Passagiere (*springende Gene*) begleiten sie uns vom ersten Tag an. Mit der deutlich zunehmenden Weltbevölkerung und den damit einhergehenden Eingriffen des Menschen in die biologische Vielfalt, nehmen auch die Infektionserkrankungen so stark zu, dass etwa 80-100 Millionen Menschen an ihnen jährlich sterben, 2 Millionen

davon immer noch an HIV (ca. 35 Millionen seit Beginn der AIDS-Pandemie) und bislang etwa 1,3 Millionen „an oder mit“ SARS-CoV-2. Damit sind Infektionserkrankungen die häufigste Todesursache. Um es deutlich zu sagen, wir erleben Evolution in Echtzeit, eine massive Destabilisierung der Biosphäre. Diese ist wie der Klimawandel grenzüberschreitend und erfordert ein rasches gemeinsames globales Handeln, zwecks Eindämmung. Ist Corona eine neuzeitliche Naturkatastrophe? In gewisser Weise ja, aber eine durch Menschen verursachte! Viren wirken wie empfindliche Stress-Sensoren. Sie reagieren auf Umweltveränderungen und Dichtephänomene, aber sie regulieren diese auch. Im gesunden Zustand bleiben sie in der Regel unauffällig, wenn wir geschwächt sind, plagen sie uns oder töten uns sogar. Ihre Überlebensstrategien sind so atemberaubend wie vielseitig. Sie lösen sogar Algentepiche im Ozean auf und greifen so in den Stoffhaushalt unserer Weltmeere und damit in unser Klimasystem ein.

Weiterlesen unter

<https://spd-eichenau.de>

Dr. Thomas Schulze
Vorstandsmitglied



Liebe Eichenauer und Eichenauerinnen,

ein besonderes Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir alle mussten uns in den vergangenen Monaten vermehrt einschränken, um die Gesundheit unserer Mitmenschen und unsere eigene zu schützen. Als **SPD**-Kreistagsfraktion möchten wir diese Gelegenheit nutzen, Ihnen für Ihre Disziplin, Ihr Verständnis und Ihren Zusammenhalt zu danken. Sie beweisen täglich, dass Solidarität ein Wert ist, der unsere Gesellschaft auszeichnet. Die Tätigkeit unserer aktuellen Kreistagsfraktion hat mit der neuen Amtsperiode im Mai dieses Jahres begonnen. Besonders folgende Themen begleiten uns seitdem in unserer Arbeit:

Die Auswirkungen von Corona

Schon im Mai haben wir versucht, das Thema Corona, sowie alle weiteren wichtigen gesundheits- und sozialpolitischen Themen in einem eigenen Ausschuss auf Kreisebene zu bündeln und ihnen damit die Bedeutung einzuräumen, die sie für unser aller tägliches Leben haben. Leider sind wir mit diesem

Vorhaben an der konservativen Mehrheit im Kreistag gescheitert.

Die Abfederung der negativen Folgen dieser Pandemie bleibt uns jedoch weiterhin ein Herzenthema. Die Haushalte der Städte und Gemeinden sind durch coronabedingte Steuerausfälle schwer belastet. Zugleich haben sie im Rahmen der Bewältigung der Krise die Aufgabe, den gesellschaftlichen Frieden vor Ort zu erhalten. Weitere Einsparungen in den Kommunen beeinträchtigen unmittelbar die Qualität des sozialen Lebens vor Ort.

Wir fordern daher, dass der Landkreis die Lücken seines Haushaltes über eigene Kreditaufnahme finanziert und die Belastung nicht an die Städte und Gemeinden weitergibt.

Weiterlesen <https://spd-eichenau.de>

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Weihnachtszeit, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund.

Ihr Christoph Maier



Michael Schrodi, Gedanken zu wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Krise

Die Corona-Pandemie ist eine der größten Herausforderungen, die wir seit Jahrzehnten in Deutschland, Europa und der Welt bewältigen müssen. Corona ist ein gefährlicher, potenziell tödlicher Virus. Der oberste Grundsatz aller Maßnahmen, die wir gemeinsam mit den Bundesländern auf den Weg gebracht haben, heißt:

**Wir schützen und retten Menschenleben.
Wir schützen das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit.
Das hat Priorität!**

Diese Krise ist jedoch auch eine wirtschaftliche und soziale Krise: fehlende soziale Kontakte, Schulen im Wechselunterricht, Einnahmeausfälle für Unternehmen, zeitlich begrenzte Einschränkungen von Grundrechten. Das alles verlangt mehr als Geduld von uns.

Bald jeder kennt Menschen, die direkt von COVID 19 betroffen sind, seien es Erkrankte oder sogar Verstorbene. Vielleicht kennen Sie aber auch den Tontechniker, eine Gastwirtin oder den Krankenpfleger, die in unterschiedlicher Weise unter der aktuellen Situation leiden.

Gemeinsam mit **SPD**-Finanzminister Olaf Scholz haben wir viel Geld in die Hand

genommen, um die Auswirkungen dieser Corona-Pandemie abzufedern: Kurzarbeitergeld für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Boni für Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, Unterstützung für unsere Kommunen, die wegen der Mindereinnahmen die gemeindlichen Lasten nicht langfristig tragen können, ein erhöhtes Kindergeld und Kinderboni für Familien und vieles mehr. Was wäre die Alternative gewesen?

Nichts tun hätte hohe Arbeitslosenzahlen und zahlreiche Unternehmenspleiten bedeutet. Nichts tun ist keine Alternative. Jetzt hat Olaf Scholz gesagt, dass er auch im nächsten Jahr weiterhelfen will, auch über eine neue Kreditaufnahme. Und das ist richtig so, denn bis die Konjunktur wieder boomt müssen wir alles tun, um die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Krise abzumildern. Die Ausgaben von heute bedeuten den Erhalt von Arbeitsplätzen und Unternehmen und sind die positiven Aussichten und Einnahmen von morgen.

Gesundheit und Zuversicht sind meine Wünsche für die kommende Zeit.

**Ihr Michael Schrodi,
Mitglied des Bundestags**



Förderung zur Nutzung der Sonnenenergie

Auch aufgrund unseres **SPD**-Antrags beschloss der Gemeinderat am 29.11.2019, jeweils 40.000 Euro in die Haushalte 2020 und 2021 zur Förderung von Solarthermie, Photovoltaik und Speichersystemen einzustellen.

Damit sollen Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden, selbst Strom aus erneuerbaren Energien zu produzieren und dafür vorgesehene Anlagen und Speichersysteme zu installieren.

Förderfähige Systeme sind Photovoltaikanlagen, kombinierte Photovoltaik-/Solarthermieanlagen, Balkonmodule, Solarthermieanlagen und zugehörige Batteriespeichersysteme.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
umwelt@eichenau.de.

**Gertrud Merkert
Gemeinderätin**

IMPRESSUM: **SPD** Eichenau (V.i.S.d.P.) Erik Hoeschen, Oskar-Maria-Graf-Weg 14,
GESTALTUNG+TECHN. VORBEREITUNG: Manfred Morjan, Carl-Orff-Str. 2; beide 82223 Eichenau.
DRUCK: Digital- & Offsetdruck Wolfertstetter KG, Carl-Benz-Str. 14, 82205 Gilching

DAS PAPIER WURDE AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT ERZEUGT, 115 G/M2 BD MATT